



5 Tipps für ...

... den Schutz pflegebedürftiger Menschen vor Gewalt

Die Folgen von Gewalt in der Pflege können für Betroffene schwerwiegend sein. Schäden drohen nicht nur für die körperliche, sondern auch für die psychische Gesundheit. Besonders fatal: Pflegebedürftige Menschen können sich häufig nicht wehren oder mitteilen – und sind deshalb auf Hilfe von außen angewiesen. Mit folgenden Tipps können Sie pflegebedürftige Angehörige oder Menschen in Ihrem Umfeld vor Gewalt schützen:

5 Tipps für ... den Schutz pflegebedürftiger Menschen vor Gewalt

- **Genau hinschauen und mögliche Anzeichen für Gewalt erkennen (z. B. Kratzer, Platzwunden, verändertes Verhalten)**
- **Beobachtungen dokumentieren (Was wurde bemerkt? Wann? Wo?)**
- **Bei konkretem Verdacht die Leitung der Einrichtung oder des Pflegedienstes informieren**
- **Offizielle Stellen wie Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder Prüfdienst des Verbands der privaten Krankenversicherung (PKV-Prüfdienst) kontaktieren**
- **Wenn eine Person körperlich verletzt ist oder gefährlich vernachlässigt wurde, Polizei unter 110 verständigen**

Mehr zum Thema Gewalt in Pflegebeziehungen bietet [PolizeiDeinPartner](http://www.PolizeiDeinPartner.de) in der Rubrik „[Gewalt \(Gesellschaft\)](#)“. In dem Beitrag „[Gewalt in der Pflege](#)“ erläutert Adele Ihnen vom Bremer Forum gegen Gewalt in Pflege und Betreuung, wie man Gewalttaten rechtzeitig als diese erkennt und verhindert. Im Artikel „[Sexualisierte Gewalt in der Pflege](#)“ erfahren Sie, wie die Malteser mit einem eigenen Trainingsprogramm sexuellen Übergriffen in der Pflege vorbeugen. Außerdem gibt Ihnen Sozialwissenschaftlerin Barbara Nägele im Beitrag „[Häusliche Gewalt gegen ältere Frauen](#)“ einen Einblick, inwiefern Frauen über 60 in ihren Partnerschaften Gewalt erleben – und wie in solchen Fällen geholfen werden kann. Auch hier spielt Gewalt durch Pflegenden eine Rolle.

www.PolizeiDeinPartner.de

Auf der Webseite finden Sie Antworten auf zahlreiche Fragen rund um die polizeiliche Prävention. Das Portal ist ein Angebot des VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH (VDP), einem Tochterunternehmen der Gewerkschaft der Polizei (GdP).